

ich

du



wir



Volontariat  
im **Burggrafenamt**

## Herausgeber:

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt/  
Sozialsprengel Meran

Dachverband der Sozialverbände Südtirols

Diese Initiative wurde von Sonderfonds für ehrenamtliche Tätigkeit unterstützt.

Bei Angabe der Quelle ist jede Art der Vervielfältigung erlaubt und erwünscht.

Stand der Informationen: Frühjahr 2004

## Graphik und Logo:

Matteo Bignozzi -39012 Meran  
[staberinde@gmx.it] [www.inplusout.com]



## Volontariat im Burggrafenamnt

Worum geht es?

Volontariat ist spannend. Freiwillige Arbeit ist wertvoll. Soziales Ehrenamt hat nichts mit Amtsschimmel zu tun.

Wie rechtfertigen sich solche Aussagen? Wer nimmt denn freiwillig Mehr-Arbeit an?

Diese Broschüre will einigen Vorurteilen begegnen und soll gleichzeitig Aufschluss über das Thema geben.

Das soziale Ehrenamt, auch Volontariat oder Freiwillige Arbeit genannt, sehen wir als Chance, die jede/r wahrnehmen kann, um eigene Fähigkeiten und Kenntnisse für sich und andere einzusetzen - unabhängig davon, welche Bezeichnung man dafür findet.

Du kannst einen Teil deiner Zeit und vor allem deine Aufmerksamkeit jenen Menschen widmen, die tagtäglich zusätzliche Hürden überwinden: Menschen, die auf Unterstützung anderer angewiesen sind, mit Einschränkungen zurechtkommen müssen und die sich gerne selbständiger bewegen möchten.

Aber auch du kannst etwas gewinnen. Indem du deine Fähigkeiten einbringst und dich auf eine Herausforderung einlässt, kannst du deine Stärken und deine Grenzen besser kennen lernen und Kontakte knüpfen. Du kannst Gemeinschaft erleben und das ‚Soziale‘ persönlich wahrnehmen.

Soziales Ehrenamt spielt sich auf zwei Seiten ab, die sich gegenseitig bereichern.

Der Sozialsprengel Meran fördert in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Sozialverbände Südtirols das Projekt ICH DU WIR - Volontariat im Burggrafenamt zu Gunsten von Menschen mit Behinderung.

Wir möchten Menschen aller Altersgruppen dazu anregen, mitzuarbeiten und sich auf etwas Neues einzulassen.

Weiters ermöglicht diese Initiative auch, Nützliches über andere Volontariatsstellen zu erfahren. Auf den folgenden Seiten findest du alle notwendigen Informationen zu deinem zukünftigen Engagement im sozialen Bereich: Überlegungen, die du anstellen solltest, Tätigkeiten, die du verrichten kannst. Auf den letzten Seiten findest du die wichtigsten Kontaktadressen.

Um von Anfang an ein klares Bild zu haben, um zu wissen worum es geht und wer wofür zuständig ist, stellen sich die MitarbeiterInnen des Sozialsprengels und des Dachverbandes für ein Einführungsgespräch gerne zur Verfügung.

## **ich du wir**

Volontariat im Burggrafenamt  
Da-Sein für Menschen mit Behinderung

Mit dieser Initiative möchten wir Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien in den Mittelpunkt stellen. Letzthin hat sich auch der Begriff 'Menschen mit Lernstörungen' eingebürgert. Die Europäische Union hat das Jahr 2003 zum Jahr der Menschen mit Behinderung erklärt. Dies ist ein Anlass mehr, nach Möglichkeiten zu suchen, wie Menschen mit Behinderung durch das Zusammenwirken von Familie, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften Herausforderungen gezielt und selbstbestimmt begegnen können.

## Warum sollte ich eigentlich ...

Keiner lebt für sich allein.

Freiwillige Arbeit ist eine konkrete Form der Mithilfe und der Mitverantwortung für eine solidarische Gemeinschaft. Niemand wird dazu gezwungen, aber wir fordern alle auf, ihr Wissen und ihre Arbeit auch für andere bereitzustellen.

Wer selbst eine schwierige Situation gemeinsam mit anderen gemeistert hat, bekommt hier die Möglichkeit, eigene Erfahrungen weiterzugeben.

## Was kann ich tun?

Der gute Wille und etwas freie Zeit sind bereits ein Anfang. Eine geeignete Vorbereitung, Verantwortungsbewusstsein und vor allem Respekt den Personen gegenüber, denen wir uns durch unser Engagement nähern, sind eine optimale Ergänzung dazu.

Viele kleine und große Hilfen können geboten werden. Sie reichen von Begleitdiensten und Aufmerksamkeiten bis hin zu regelmäßigen Kontakten und konkreten Hilfen im Alltag.

Die freiwillige Mitarbeit ist mit den Diensten oder/und mit den Familien genau abzustimmen. Sie soll auf die persönlichen Bedürfnisse der betroffenen Person ausgerichtet sein und sich an deren Tages- und Lebensrhythmus orientieren.

## Worauf ist zu achten?

Grundsätzlich gilt, dass ‚Freiwilligkeit‘ nicht gleich ‚Beliebigkeit‘ ist. Wer mitmachen möchte, übernimmt Verantwortung - für sich und für andere.

Um das Dickicht an Diensten und Aufgaben durchschauen zu können, sind genaue Informationen notwendig. Es ist auch wichtig, einen ‚Wegbegleiter‘ zu haben, der in kritischen Situationen Rückhalt und Hilfe gibt. Die Freiwilligenkoordinatoren/innen der Vereine und der öffentlichen Dienste bieten dazu Hilfestellungen und bemühen sich um eine gute Zusammenarbeit.

## Wann und wie oft kann ich mitmachen?

Es ist wichtig abzuklären, wieviel Zeit jede/r bereitstellen kann, vielleicht nur für eine bestimmte Dauer, vielleicht auch über einen längeren Zeitraum.

Aus der Bereitschaft der Freiwilligen, aus den Bedürfnissen der betroffenen Personen und ihrer Familien oder auch der Einrichtung ergeben sich die tatsächlichen Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit.

## Da-Sein für Menschen mit Behinderung im Pastor Angelicus

Das Pastor Angelicus in Meran ist eine Einrichtung, in der Menschen mit Behinderung leben und arbeiten. Dort finden sie Unterstützung im Alltag, lernen kleinere und größere Hürden zu überwinden, gehen einer Arbeit nach, gestalten ihre Freizeit nach den eigenen Bedürfnissen und haben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einem angemessenen Rahmen einzusetzen.

Für einige von ihnen ist das Pastor Angelicus bereits zu ihrem Zuhause geworden. Es soll für sie ein Ort zum Wohlfühlen sein, an den sie sich zurückziehen können und wo sie sich in einer geschützten Umgebung entfalten können.

Freiwillige Helfer können...

bei der direkten Betreuung

- 1 in allen Bereichen des täglichen Lebens unterstützen, z.B. beim Essen, der persönlichen Hygiene, dem An- und Auskleiden u.v.m.
- 2 Menschen, deren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, die Fortbewegung erleichtern (z.B. Rollstuhlfahrern)

bei der Freizeitgestaltung

- 1 eine angenehme Atmosphäre während der Entspannungsstunde schaffen
- 2 beim Basteln mitmachen, z.B. bei der Herstellung der Raumdekoration passend zur Jahreszeit
- 3 bei sportlichen Aktivitäten dabei sein, begleiten und motivieren

- 4 die Feste des Jahreskreises wie Weihnachten, Ostern und Geburtstage mitfeiern

erlebte Integration fördern

- 1 Spaziergänge, Kaffeebesuche und Ausflüge unternehmen
- 2 kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen miteinander besuchen
- 3 zu therapeutischen Maßnahmen begleiten (heilpädagogisches Reiten, Physiotherapie) und dadurch soziale Kontakte außerhalb der Struktur fördern

Es ist gut, wenn freiwillige Helfer dazu...

- 1 genügend Zeit mit den Menschen mit Behinderung verbringen um gegenseitiges Vertrauen zu schaffen
- 2 offen für neue Erfahrungen sind
- 3 Freude mitbringen



# Da-Sein für Menschen mit Behinderung in der Freizeit

Bei den Programmen der Vereine mitmachen: Sportvereine, Musikgruppen, Alpenverein und andere Freizeitorganisationen sind wichtige Gemeinschaften in Dörfern und Stadtteilen. Menschen mit Behinderung finden oft schwer Anschluss und bleiben deshalb oft von diesen Initiativen ausgeschlossen. Das muss aber nicht so sein.

Freiwillige Helfer können...

- 1 dafür sorgen, dass auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit haben, am Gemeinschaftsleben dieser Organisationen teilzunehmen und selbst in angemessener Form Aufgaben übernehmen können
- 2 Unsicherheiten abbauen, indem sie aufzeigen, wie Vereine ihre Aktivitäten und ihre Arbeit auch diesen Menschen besser zugänglich machen
- 3 einfach hin und wieder mitgehen und dazu beitragen, dass ein Fest, eine Aufführung, ein Jubiläum niemanden ausschließt

Es ist gut, wenn freiwillige Helfer dazu...

- 4 selbst in Vereinen aktiv sind und wissen, was geplant ist
- 5 abschätzen und abklären können, welche Möglichkeiten der Einbeziehung von Menschen mit Behinderung bestehen
- 6 bereit sind, auf deren Empfindungen einzugehen und diesen Vorrang zu geben

Begleitung zu Freizeitveranstaltungen

Die Veranstaltungskalender zeigen auf, dass es ein reichhaltiges und breitflächiges Angebot gibt: Musikveranstaltungen, Feste, Theateraufführungen, Ausstellungen, Discoabende usw.

Menschen mit Behinderung können diese Angebote einfacher wahrnehmen, wenn sie dabei von jemandem begleitet werden.

Freiwillige Helfer können...

- 1 Menschen mit Behinderung begleiten, wenn etwas los ist
- 2 sich darum kümmern, dass der Zutritt ohne Hindernisse und zu den vorgesehenen Begünstigungen möglich ist
- 3 durch gezielte Vorbereitung dazu beitragen, dass die gemeinsame Teilnahme zu einem Erfolg wird

Es ist gut, wenn freiwillige Helfer dazu...

- 1 abklären, welche Veranstaltungen am besten gefallen und besucht werden können
- 2 gegebenenfalls mit den Veranstaltern über die Zugangs- und Teilnahmemöglichkeiten sprechen - z.B. wenn architektonische Barrieren überwunden werden müssen
- 3 mit allen Beteiligten überlegen, welche positiven und kritischen Momente auftreten können

# Da-Sein für Menschen mit Behinderung in der Familie

Vieles im Alltag geschieht so beiläufig, dass es uns selbstverständlich erscheint. Wir gehen zum Einkaufen in Geschäfte, trinken einen Kaffee in der Bar, haben eine Erledigung auf der Bank zu tätigen, müssen in einem Amt etwas abgeben oder haben einfach nur Lust auf einen Spaziergang. Wir können all dies problemlos bewältigen. Aber gerade im Alltag sind Menschen mit Behinderung und ihre Familien oft auf sich alleine gestellt.

Freiwillige Helfer können...

- 1 durch kleine Gesten große Hilfe leisten
- 2 immer wieder Erlebnisse ermöglichen, wie z.B. ein Einkauf oder ein Spaziergang
- 3 durch regelmäßigen Kontakt etwas Besonderes in das Leben von Menschen mit Behinderung hineinbringen
- 4 durch die Mithilfe bei Alltagsaktivitäten die Familienmitglieder entlasten

Es ist gut, wenn freiwillige Helfer dazu...

- 1 sich auf den Rhythmus und auf die Bedürfnisse der begleiteten Personen einlassen
- 2 sich genügend Zeit nehmen, diese und ihre Familie kennenzulernen
- 3 die Treffen sorgsam planen

All diese Tätigkeiten tragen dazu bei, dass

- sich niemand ausgeschlossen fühlt
- der Alltag mehr Spass macht
- sich mehr Solidarität und Akzeptanz ausbreiten können
- alle Beteiligten gewinnen!

## Träger dieser Initiative

Der Sozialsprengel Meran und das Sozialzentrum „Pastor Angelicus“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie der Dachverband der Sozialverbände Südtirols haben dieses Pilotprojekt gemeinsam entwickelt.

Die erste Projektphase gilt Menschen mit geistiger Behinderung. Eine Ausdehnung auf andere Bereiche und Einrichtungen des Sozialwesens ist in Vorbereitung.

Der Sozialsprengel Meran und der Dachverband der Sozialverbände Südtirols sind die Bindeglieder zwischen den freiwilligen MitarbeiterInnen und dem „Pastor Angelicus“ oder etwaigen anderen Institutionen.

## Wo gibt es weitere Informationen?

Bürgerservice im Sozialsprengel Meran

39012 Meran, Romstraße 3,

Tel. 0473 496800, E-Mail: meran.bzgmer@gvcc.net, [www.bzgbga.it](http://www.bzgbga.it)

- Projektentwicklung und -koordinierung
- Anmeldung und Information
- Einführung der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Vernetzung zwischen ehrenamtlichen Mitarbeitern, öffentlichen Einrichtungen und den Betroffenen- und Freiwilligenorganisationen des Sozialwesens

Zentrum Pastor Angelicus

39012 Meran, Dantestraße 34,

Tel. 0473 272800, E-Mail: [florianp.bzgmer@gvcc.net](mailto:florianp.bzgmer@gvcc.net), [www.bzgbga.it](http://www.bzgbga.it)

- Projektentwicklung
- Organisation und Begleitung in- und außerhalb des Zentrums und in anderen Strukturen der Behindertendienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt,

- Begleitung von individueller freiwilliger Arbeit bei den betreffenden Personen und ihren Familien
- Vorbereitung und Unterstützung (Tutoring) für die freiwillige Tätigkeit

Dachverband der Sozialverbände (DSS) und Mitgliedsorganisationen

39100 Bozen, Dr.- Streiter- Gasse 4,

Tel. 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net), [www.social-bz.net](http://www.social-bz.net)

39012 Meran, Romstr. 3, Außenstelle im Sozialsprengel Meran

Tel. 0473 490050

- Projektentwicklung
- Vernetzung der Initiativen
- Einführung und Vorbereitung in die freiwillige Arbeit (Dachverband & Mitgliedorganisationen)
- Begleitung und Reflexion der Tätigkeiten der freiwilligen Mitarbeiter
- Organisation und Begleitung in den Freiwilligeorganisationen für Menschen mit Behinderung

## Weitere wichtige Adressen für das Burggrafenamt

Arbeitskreis Eltern Behinderter - Gebietsvertretung Meran

Tschaupp Maria,

Tel. 0473 945826

Landesorganisation: 39100 Bozen, Fagenstraße 14,

Tel. 0471 289100, E-Mail: [info@a-eb.net](mailto:info@a-eb.net)

Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung

Sektion Meran

MOHI, 39012 Meran, St. Leonhardstraße 1/a, Waltraud Höllrigl,

Tel. 0473 221466

Landesorganisation: 39100 Bozen, G. Galileistraße 4/c

Tel. 0471 501349

E-Mail: [info@lebenshilfe.it](mailto:info@lebenshilfe.it), [www.lebenshilfe.it](http://www.lebenshilfe.it)

Verein Freunde der Behinderten

Kontaktadresse für Burggrafenamt: Dario Martini, Tel. 0473 563629

Landesorganisation: 39100 Bozen, Fagenstraße 14 c/o Handicap

Bibliothek, Tel. 335 1209945, amici@handynet.it

Pro Juventute Burggrafenamt ONLUS

Hauptsitz: 39012 Meran, St.- Leonhardstraße. 1/c, Tel. 0473 446350

Präsidentin: Amalia Pötz Sagmeister

## Websites:

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

[www.bzgbga.it](http://www.bzgbga.it)

Dachverband der

Sozialverbände Südtirols

[www.social-bz.net](http://www.social-bz.net)

Sozialwesen Südtirols

[www.provinz.it/sozialwesen](http://www.provinz.it/sozialwesen)

Lebenshilfe

[www.lebenshilfe.it](http://www.lebenshilfe.it)

Freiwilligenarbeit in Südtirol

[www.freiwilligenboerse.it](http://www.freiwilligenboerse.it)